

# Grünes Licht für neue Busse

Die Stimmberechtigten haben der zweiten Etappe der VBSG-Flottenerneuerung mit 84,1 Prozent Ja-Anteil deutlich zugestimmt.

Die Stadt St. Gallen schafft sich bis 2024 insgesamt 31 neue Busse mit Elektroantrieb an. Die Stadtsanktgaller Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben am Sonntag grünes Licht für die 42-Millionen-Franken-Investition gegeben. Das Ja fällt mit 20 147 Ja- zu 3812 Nein-Stimmen erwartungsgemäss deutlich aus. Im Vorfeld der Abstimmung hatte sich mit Ausnahme der SVP keine Partei gegen die neue Busflotte ausgesprochen. Die Stimmbeteiligung liegt bei 55,4 Prozent.

Mit einem Ja-Anteil von 84,1 Prozent liegt die Zustimmung sogar noch etwas höher als bei der Abstimmung über die erste Etappe der Flottenerneuerung der Verkehrsbetriebe St. Gallen (VBSG) vor knapp drei Jahren (80,9 Prozent). Und sie liegt höher als im Stadtparlament, das im Mai mit 42 Ja- zu 10 Nein-Stimmen bei einer Ent-

haltung der Vorlage zugestimmt hatte. Auch dort stiess die 42-Millionen-Franken-Vorlage nur bei der SVP-Fraktion und vereinzelt Vertretern des Freisinns auf Ablehnung.

## Freude über das deutliche Abstimmungsergebnis

Der zuständige Stadtrat Peter Jans zeigt sich auf Anfrage am frühen Sonntagnachmittag sehr zufrieden mit dem Abstimmungsergebnis. Der Direktor Technische Betriebe sagt: «Es ist toll.»

Dass die Zustimmung sogar noch grösser sei als bei der ersten Etappe im November 2018, freut Jans sehr. «Die Bevölkerung der Stadt St. Gallen wünscht sich zeitgemässe und umweltfreundliche Fahrzeuge.» Jans wertet den hohen Ja-Anteil auch als Vertrauenszeichen seitens der Bevölkerung auf den eingeschlagenen Kurs. Nun

gehe es darum, die erste Erneuerungs- und Elektrifizierungsetappe zu einem guten Schluss zu bringen. Ende Jahr sollte diese abgeschlossen sein, wenn gleich es auf den Linien 3 und 4

«Die Bevölkerung wünscht sich zeitgemässe und umweltfreundliche Fahrzeuge.»



Peter Jans  
Stadtrat

noch immer mit dem Fahrleitungsausbau harzt, wie Jans bestätigt.

Dabei ist die Stadt auf die Einwilligung von Liegenschaftsbesitzern angewiesen, die ihre

Fassade für eine Befestigung zur Verfügung stellen. Aktuell fehlen laut Jans dort noch immer einige Einwilligungen, weshalb es zu Verzögerungen kommt.

Die Dieselflotte steht vor der Ausmusterung. Was geschieht mit den Fahrzeugen? Jans sagt: «Wir haben noch keine Vereinbarung. Es ist aber davon auszugehen, dass sie nach Südost- oder Osteuropa verkauft werden und dort noch einige Jahre weiterfahren können.» Dort gebe es einen Markt für alte Dieselsebuse. Für Schweizer Standards genügen sie aber nicht mehr, ausserdem sei der Reparaturaufwand zu gross.

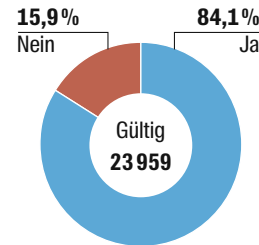
## Elektrifizierung des Busnetzes schreitet voran

Mit der zweiten Etappe der Flottenerneuerung treiben die VBSG dann in den Jahren 2023 und 2024 die Elektrifizierung ihrer Buslinien wesentlich vor-

an. Während die neuen Busse der ersten Etappe die Dieselgelenkbusse auf den Linien 3, 4 (Abtwil-Wittenbach) und 6 (Heiligkreuz-St. Georgen) bis Ende dieses Jahres vollständig ersetzen, kommen die Busse aus der zweiten Etappe auf den Linien 7 (Neudorf-Hinterberg), 8 (Neudorf-Stocken), 9 (Hölzli-Schuppis Nord), 10 (Oberhofstetten-Röteli) und 11 (Bahnhof-Wittenbach Abacus) zum Einsatz. Zu diesem Zweck schafft sich die Stadt nun insgesamt 16 Batterie gelenktrrolleybusse (24 Millionen Franken), 2 Doppelgelenkbatterietrolleybusse (3,5 Millionen Franken), 7 Elektrostandardbusse (7,5 Millionen Franken) und 6 sogenannte Midi-Busse (6 Millionen Franken) an. Ausserdem soll die Ladeinfrastruktur im Busdepot für 1 Million Franken ausgebaut werden.

Luca Ghiselli

## Flottenerneuerung VBSG 2. Etappe



Beteiligung 55,4%

Stimmzettel eingegangen 24 548  
leer/ungültig 589

in Betracht fallende 23 959

Quelle: Stadt St. Gallen/Grafik: let